

Das messebegleitende SightCity Forum
wird gefördert durch die



Marga und Walter Boll - Stiftung



Frankfurt am Main, 1. Februar 2018

Pressemeldung – 3 Seiten

16. SightCity in Frankfurt: Ohne Augenlicht den Alltag meistern

Vom 24. bis 27. April 2018 öffnet die SightCity wieder ihre Türen. Im Frankfurter Sheraton-Hotel präsentiert Europas größte Fachmesse für Sehbehinderten- und Blindenhilfsmittel die besten Alltagshelfer und Serviceangebote aus mehr als 20 Ländern. An allen Messtagen gibt es außerdem ein umfangreiches Vortragsprogramm. Der Eintritt zur Messe und zu allen Vorträgen ist frei.

Ins Fußballstadion gehen, Sport machen, verreisen oder sich einfach schön schminken: Es sind ganz alltägliche Situationen, die für sehbehinderte und blinde Menschen oft eine große Hürde darstellen. Wie sie sich mit den richtigen Hilfsmitteln und Angeboten dennoch meistern lassen, zeigen die rund 110 Aussteller der diesjährigen SightCity. „Für sehbehinderte und blinde Menschen geht es um weit mehr als nur mit dem bekannten Blindenlangstock von A nach B zu kommen“, erklärt Ingrid Merkl, Geschäftsführerin der SightCity GmbH und Leiterin des Messe-Organisationsteams. „Wir freuen uns daher sehr, dass bei der SightCity auch immer viele neue Produktentwicklungen und Trends für Alltag, Schule und Beruf zu sehen sind.“ Auf insgesamt 4.500 Quadratmetern können die Besucher Neuheiten aus ganz Europa, den USA und Asien testen, zum Beispiel Spezialbrillen und Lupen, sprechende Haushaltsgeräte oder Erweiterungen für Smartphones und Tablet-PCs. Zudem informieren Verbände über ihre Arbeit.

Vorträge: Barrieren abbauen, Medizin verstehen

Unter dem Motto „Aktive barrierefreie Teilhabe am gesellschaftlichen Leben – welche Hilfen gibt es, was ist möglich?“ informieren im SightCity Forum Mediziner und Spezialisten aus dem Bereich Low Vision über aktuelle Entwicklungen. Mehrere Patientensymposien beleuchten den Stand von Therapie und Forschung bei Erkrankungen wie Altersabhängiger Makuladegeneration (AMD) oder Glaukom. Schwerpunkte liegen zum Beispiel auf neuen Formen der Gentherapie bei erblichen Netzhauterkrankungen oder zentralen Sehstörungen etwa nach einem Schlaganfall. Neue Maßnahmen zur Verbesserung der augenärztlichen Versorgung in stationären Pflegeeinrichtungen sowie eine frühe augenheilkundliche Reha für Erwerbstätige sind weitere Themen im Forum. Darüber hinaus berichten die Berufsbildungs- und Berufsförderungswerke über neue Möglichkeiten der Integration sehbehinderter und blinder Menschen in den Arbeitsmarkt. Neben fachlichen Informationen bekommen die Besucher auch Ideen für ihre Freizeitgestaltung. Die Sportart Para-Biathlon wird vorgestellt und Stadionkommentatoren demonstrieren, wie Blindenreportage im Profifußball funktionieren kann.

Das messebegleitende SightCity Forum
wird gefördert durch die



Das SightCity Forum wird gefördert durch die „Marga und Walter Boll-Stiftung“. Für die inhaltliche Gestaltung sind neben dem Aachener Centrum für Technologietransfer in der Ophthalmologie (ACTO) e. V. die PRO RETINA Deutschland e. V., der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) e. V. und die Berufsförderungs- und Berufsbildungswerke verantwortlich.

Fortbildung für medizinische Fachangestellte

In Zusammenarbeit mit der Bayer Vital GmbH findet der Workshop „Die Praxis als Team: MIT ANDEREN AUGEN durch den Alltag“ statt. Er schult medizinische Fachangestellte aus Augenarztpraxen und Universitätsaugenkliniken im Umgang mit sehbehinderten Menschen. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung und mit Anmeldebestätigung möglich. Interessierte können sich anmelden bei: Beatrix Seeliger, ACTO e. V., E-Mail: seeliger@acto.de

Mit den Händen Kunst erleben

Für eine kurze Auszeit vom fachlichen Austausch sorgen weitere Programmpunkte. Eine „Kunstmeile“ präsentiert Projekte von hörsehbehinderten und taubblinden Jugendlichen aus der Lehrwerkstatt des Deutschen Taubblindenwerkes in Hannover. Am 26. April findet darüber hinaus von 15 bis 17 Uhr der barrierefreie Stadtrundgang „Frankfurt begreifen“ statt. Die Führung kostet 24 Euro pro Teilnehmer mit Begleitperson, inklusive Bustransfer vom Sheraton-Hotel in die Altstadt und zurück. Tickets sind in der Tourist Information Römer und Hauptbahnhof, telefonisch sowie online erhältlich. Mehr Informationen und Buchung unter Telefon: 069 21238800, E-Mail: barrierefrei@infofrankfurt.de oder www.frankfurt-tourismus.de/barrierefrei

Telefon-Hotline

Die SightCity bietet auch eine Telefon-Hotline für medizinische Fragen rund um das Thema Auge an. Die Hotline ist unter der Rufnummer 01805 870018 (14 ct/Min.) vom 24. April bis 4. Mai jeweils von 10 bis 16 Uhr erreichbar (außer am Wochenende und feiertags).

Wegweiser auf der Messe

Bei der Orientierung auf der Messe hilft das Wegeleitsystem der Firma inclusion, gesponsert von der Bayer Vital GmbH. Es bietet mit Bodenindikatoren aus Kunststoff (Desmopan®) kontrastreiche Farben und dreidimensionale Markierungen. Mehr Infos unter: www.inclusion-barrierefrei.de
Ein halbstündlicher, kostenfreier Abholservice durch „SightCity-Messeguides“ (gelbe T-Shirts) bringt die Besucher außerdem sicher zur Messe. Für den kostenpflichtigen, persönlichen Begleitservice „Rent-a-Guide“ empfiehlt sich eine Vorreservierung auf www.sightcity.net. Direktbuchungen auf der Messe können nur begrenzt angenommen werden.

Das messebegleitende SightCity Forum
wird gefördert durch die



Marga und Walter Boll - Stiftung



Veranstaltungsort der SightCity 2018 ist das Sheraton-Hotel am Flughafen Frankfurt, Hugo-Eckener-Ring 15, Terminal 1, 60549 Frankfurt am Main.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter: www.sightcity.net

Ihr Kontakt für die SightCity 2018 (V.i.S.d.P.):

SightCity GmbH

c/o Metec AG, Frau Ingrid Merkl

Hasenbergstraße 31, D-70178 Stuttgart

Telefon: +49 (0) 711 6660318, Fax: +49 (0) 711 6660333

E-Mail: info@sightcity.net

Bildinformationen:

Alle Bilder erhalten Sie in hoher Auflösung unter:

www.kp-kommunikation.de/download/SightCity_PM-01-02-18.zip

Bild 1: Mehr als 4.000 Besucher erwartet das SightCity-Team in diesem Jahr.

Bild 2: Hilfsmittel wie Bildschirmlesegeräte unterstützen beim Lesen und Schreiben.

Bild 3: Besonders gefragt: Vorträge zu den nützlichen Funktionen von Smartphones für Sehbehinderte und Blinde.

Bild 4: Helfer auf vier Pfoten: Blindenführhunde haben für ihre Besitzer stets alles im Blick.

Fotos: © Kerstin Philipp/SightCity